

10

### Fragebeantwortung

**Fragesteller: ÖVP, GR Markus Huber**

**Thema: Remise Steyrergasse**

**Frage: „Wie hoch sind die Kosten für das dem Gemeinderat noch nicht bekannte Konzept Steyrergasse?“**

Am 16. November 2023 wurden die Stadtbaudirektion und die Abteilung für Verkehrsplanung durch den Gemeinderat (mehrheitlich angenommen, gegen NEOS) beauftragt, eine funktionale Überprüfung und Plausibilitätskontrolle der bisher vorliegenden Planungen aus dem Programm Maintenance Graz Linien vorzunehmen. Diese externe Überprüfung wurde sodann durch das Büro Zechner & Zechner ZT GmbH durchgeführt und durch Vertreter\*innen von Stadt Graz sowie Holding Graz begleitet.

Die externe Überprüfung ergab, dass die bis dahin vorliegende Planung signifikante funktionelle Einschränkungen aufwies. Daraufhin wurde unter Mitwirkung aller Beteiligten eine „Variante B“ entwickelt, die sich insbesondere in der Situierung der Betriebswerkstätte unterscheidet. Diese „Variante B“ lässt unter anderem einen effizienteren Betriebsablauf zu und verringert Errichtungs- und Erhaltungskosten der Gleisanlagen. Von Zechner & Zechner ZT GmbH wurde klar die Empfehlung abgegeben, diese Variante weiterzuverfolgen. Die Erkenntnisse der externen Überprüfung wurden dem Gemeinderat – inkl. dem detaillierten Prüfbericht – am 4. Juli 2024 vorgelegt. Dem Prüfbericht sind auch die groben Gesamtkosten der empfohlenen Variante zu entnehmen, die sich auf ca. € 228,7 Mio. belaufen.

Die Gesamtkosten beinhalten am Standort Steyrergasse die Erweiterung der Hauptwerkstätte mit 4 Arbeitsständen, eine Betriebswerkstätte mit 5 Arbeitsständen und einem Reservearbeitsstand, eine Abstellhalle für 25 lange Straßenbahnwagen, eine Tiefgarage für bis zu 235 Fahrzeuge, eine Überbauung mit Bürogebäuden sowie großflächige PV-Anlagen auf den Gründächern. Vor allem wird die Holding Graz die gemeinsam mit der Bundesaltlastensanierungsgesellschaft gründlich vorbereitete und vom Bund bzw. der Balsa auch mitfinanzierte Sanierung der dort ausgewiesenen Altlast eines 1945 stillgelegten Stadtgaswerks durchführen.

Damit war ab Juli 2024 das aktuelle Konzept für die Remise Steyrergasse (inkl. Kostenschätzung) dem Gemeinderat nicht nur bekannt, sondern wurde von diesem auch **einstimmig beschlossen**.

Parallel bzw. vorgängig zum Hauptvorhaben in der Steyrergasse errichtet die Holding Graz in der Auer-Welsbach-Gasse ein modernes Logistikzentrum, in das einige derzeit in der Steyrergasse befindlichen Organisationseinheiten vor Umsetzung des Hauptvorhabens verlegt werden.

Der Bedarf der Gesamtkonzeption wurde vom Stadtrechnungshof bereits im Oktober 2020 bestätigt. Derzeit prüft der Stadtrechnungshof die Nachvollziehbarkeit der Investitions- und Folgekosten für das Gesamtprojekt, wobei Ende November dazu ein Abschlussbericht vorliegen soll.

Der Durchführungsbefehl des Gesamtprojektes wird – wie geplant – im Dezember 2024 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.